

29. Mai 1936

734.

3. 2. X.

Herrmann

Professor Dr. H.-W. Kiewitz
Freiburg i. Br.
Neumattensstraße 25

Hartmann

39

Freiburg i. Br. 10. II. 1940

Hochzuverehrender Herr Kollege!

Besten Dank für Ihre liebevoll erwirkten Zettel vom 21. 10. und 2. 11.
Nach meinem Brief Hartmanns ausgereicht, so ~~habe~~ bin ich Ihnen außerordentlich
dankbar für Ihre Berücksichtigung, denn hinsichtlich meines Reiseplans
bedarfe ich Ihrer. Freilich steht auch es noch immer aus, für 2. 2. nicht
möglich, mich beim 11. festig schreiben zu können (das Besondere ist
es von Krieg nach Kriegsausbruch und sehr vielen Predikationen abgelenkt).
Es wird also auch ich nach Kriegsende verfügbar. Dies ist mir sehr sehr
schwer, wird es in Laufe des kommenden Jahreszeit geben, und Berlin
zu kommen und wird dann darüber, wenn beim Anwesenheit zu
müssen.

Ich habe gehört, dass Sie mich meine Aufgabe zum Ende des I. Jahres
zu können, auch das geschehen sein, ich am besten Kopf aber abgebrochen
zu haben. Denn ich bin in den letzten Tagen mannigfach beunruhigt gewesen,
(auch ein Kopf-Tage, einen feststehenden Kurs des Kopfes für
alljährige Prologie. Dadurch wurde die Übernahme von Kämpfen der Prologie
innerhalb von 2 Tagen die Abnahme einbrachten Dr. Kiehl). Die Reise
spitze des Aufstieges, die ich ich noch nicht aufgeben muss, werden aber
einige Tage genügen; denn Anfang wird ich bei 1 1/2 Tagen sein
nach, was ich hoffe, mich finden wird, dass Eichenmanns Arbeit unglaublich
abgelesen und einige Lehren ausserordentlich gemacht ist.

Nach dem 50. Geburtstag von Herrn Kiehl, so ist
mir noch eingefallen, dass ich nicht weiß, ob ich Sie bei Gottes-Handeln
erleiden. Ich würde das Neujahrsmahl ein solches Glück von Sie aus